



Die beiden Gipfelhauswirte Marija und Andreas Lachhartinger nehmen mit Jahresende den Hut

ARCHIVFOTO ZORE

Dobratsch-Gipfelhaus sucht neuen Pächter

Wirt Andreas Lachhartinger zieht sich aus familiären Gründen nach einem Jahr zurück.

VILLACH. Alpenvereinsobmann und Gipfelhaus-Bauherr Karl Pallasmann ist sehr traurig: „Es stimmt, der engagierte Pächter Andreas Lachhartinger und seine Frau Marija ziehen sich vom Dobratsch zurück.“ Grund dafür sind familiäre Probleme und die Tatsache, „dass sich sehr schwer gute Mitarbeiter finden lassen“, bestätigt die Wirtin.

Die beiden Gastronomen hatten sich in Windeseile einen guten Namen auf dem Dobratschgipfel gemacht, die Wanderer stürmten das moderne Schutzhaus. Die Lachhartingers waren bemüht, stets beste Qualität zu bieten. Vor allem an den Wo-

chenenden quoll das Gipfelhaus vor Besuchern über.

Pallasmann: „Um das Jahresende wollen sie den Betrieb spätestens übergeben, jetzt sind wir bemüht, gute Nachfolger zu finden.“ Es gäbe zwar eine Liste von Bewerbern aus dem Vorjahr, auf der der Zillertaler-Wirt die Nase vorn hatte. Viele der Interessenten werden wohl schon etwas anderes gefunden haben, meint der Alpenvereinschef.

Auf der Homepage www.alpenverein.at/villach können sich potenzielle Dobratschwirte um die Pacht des Schutzhauses noch bis 15. Oktober bewerben. Gastronomische Kenntnisse, handwerkliches Geschick und dienstleistungsorientierte Einstellung sind dabei von Vorteil.

ELENA MOSER

ANZEIGE



Bücherflohmarkt für den Tierschutzverein

VILLACH. Wenn der große Villacher City-Flohmarkt, den die *Kleinen Zeitung* präsentiert, am 15. Oktober in der Fußgeherzone der Altstadt über die Bühne geht, kann man auch Gutes tun. Susanne Meusel vom Thalia-Buchgeschäft am Hauptplatz wird im Rahmen der Secondhand-Veranstaltung einen Bücherstand be-

treiben. „Wir verkaufen Lesexemplare der Verlage zu einem günstigen Preis“, kündigt Meusel an. „Den Erlös wollen wir dem Villacher Tierschutzverein zukommen lassen.“

Als Flohmarkt-Standler anmelden, kann man sich bei Lenz Gregori unter der Telefonnummer 0664-197 50 52.

Eine Nacht mit

Der Samstag lockt Nachtschwärmer nicht nur in die Welt der Kunst. Auch ein nächtlicher Blick vom Stadtpfarrturm zeigt neue Perspektiven.



Arbeiten von Hermann Nitsch gibt es in der „Alpictura“

FUCHS/ONLINE

HARALD SCHWINGER

Mit Herbstbeginn hat auch die Kultur wieder Einzug gehalten. Den großen Auftakt dafür spielt auch heuer die „Lange Nacht der Museen“ am kommenden Samstag. Insgesamt 20 Kulturinstitutionen in Villach-Stadt und -Land nehmen diesmal an der Ausstellungsrallye teil, die um 18 Uhr beginnt und um 01 Uhr endet. Dass sich diese Nacht mittlerweile zu einem Publikumsmagneten entwickelt hat, zeigen die Zahlen aus dem Vorjahr: In Villach waren insgesamt 4500 Besucher unterwegs, um sich ein Bild vom kulturellen Geschehen in und rund um die Draustadt zu machen.

Besucher werden Künstler

Nachtschwärmer und Künstler gleichzeitig kann man im Geschäftslokal der Glasbläserei von Alois Hechl-Kreuter in der Villacher Innenstadt werden. Hier hat man die Nacht farblich unter das Motto „Gelb“ gestellt und jeder Besucher ist aufgefordert, einen Gegenstand in dieser Farbe mitzubringen und so den Ausstellungsraum mitzugestalten. „Das kann von einer Eierspeise bis zu Schwimmtchen gehen. Der

Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, erklärt Künstler Alexander Samy, der für die Konzeption verantwortlich zeichnet.

Ebenfalls auf Publikumsbeteiligung hofft Rudolf Pirker vom Fahrzeugmuseum in Villach-Zauchen. „Alle Villacher, die noch Fotos von Autos mit schwarzen Kennzeichen besitzen, bitte ich, mir diese für eine umfangreiche Präsentation am Samstag vorbeizubringen“, sagt Pirker, der insgesamt 240 Fahrzeuge der Baujahre 1927 bis 1990 in seinem Museum beherbergt.

Kunst & Satire

Noch nie gezeigte Arbeiten eines international renommierten Künstlers gibt es in der Galerie „Alpictura“ in der Klagenfurter Straße zu sehen. „Unsere Sonderausstellung zeigt unveröffentlichte Originalarbeiten von Hermann Nitsch“, erklärt Galerist Hans Jürgen Fercher. „Eine Komposition für Orgel, ebenfalls von Nitsch, soll unseren Schwerpunkt noch vertiefen.“ Mit einer hochkarätigen Ausstellung kann auch das Dinzlschloss aufwarten – nämlich mit Arbeiten von Gerhard Haderer, der hier ein „Best of“ seiner Karikaturen von 1991 bis heute zeigt. Die Vernissage ist

VILLACH UND DIE LANGE NACHT DER MUSEEN

Fußroute. Atelier Ute Gebhard, Kulturhofkeller, Galerie Unart, Museum der Stadt Villach, Galerie Freihausgasse, Galerie A., Glasbläserei Hechl-Kreuter, Alpictura.

Busrouten. Linie 1: Dinzlschloss, Haus der künstlerischen Begegnung, Therme Warmbad, Galerie woodstone, Galerie im Markushof. Linie 2: Fahrzeugmuseum, Reinhard-Eberhart-Museum.

Abfahrt: Halbstündlich ab 18 Uhr vom Nikolaipplatz; Ab 19 Uhr auch Transfers nach Klagenfurt.

Regionale Museen. Galerie Zitrusgarten (Faak); Landesausstellung Fresach, Museum des Nötscher Kreises, Keltenwelt Frög (Rosegg), Galerie Rimmer (Velden). Achtung: kein Bustransfer!

Preis. 13 bzw. 11 Euro; Regionale Museen: 6 Euro.